

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

meist je zwei besonders aufzustellende Park-Kompagnien, die den Nachschubdienst zu versehen hatten.

Die außer diesen Feld-, Belagerungs- und Festungsformationen von den Pionieren aufzustellenden Landwehr-Kompagnien, Festungs-Landwehr-Pionier-Abteilungen, Festungs-Scheinwerfer-Züge, Landsturm-Kompagnien sowie die Ersatz-Bataillone (meist zu je drei Kompagnien mit ein bis zwei Rekruten-Depots) wurden fast sämtlich als Festungsbefazungen benötigt, so daß für die mobilen Landwehr-Verbände bis auf wenige Ausnahmen keine Pioniere übrig blieben. Für die beiden Divisionen des Landwehrkorps sowie die Mehrzahl der mobilen Ersatz-Brigaden sollte aus einigen Ersatz-Bataillonen je eine Ersatz-Kompagnie bereitgestellt werden; für das Landwehrkorps war außerdem seit Frühjahr 1914 die Aufstellung von zwei Landwehr-Divisions-Brückentrains vorbereitet worden.

#### Verkehrstruppen.

Eine größere Ausgestaltung ihrer Organisation erfuhren die Verkehrstruppen; damit wurde der immer klarer erkannten Bedeutung der neuzeitlichen Technik für die Kriegsführung mehr als bisher Rechnung getragen. Allerdings wurde dieser Ausbau im wesentlichen erst durch die Heeresvorlage 1913 in die Wege geleitet und war bis Kriegsbeginn noch nicht völlig durchgeführt.

Die Zusammenfassung der Verkehrstruppen unter der preußischen General-Inspektion des Militär-Verkehrswesens bzw. der bayerischen Inspektion des Ingenieur- und Pionierkorps<sup>1)</sup> wurde trotz völliger Verschiedenartigkeit der Aufgabengebiete der einzelnen Truppengattungen beibehalten. Der General-Inspektion blieb die Ende 1913 zu einer Verkehrstechnischen Prüfungs-Kommission erweiterte Versuchs-Abteilung unmittelbar unterstellt; der Kommission wurde außer der schon bestehenden noch eine zweite, aus kommandiertem Personal aufgestellte Versuchs-Kompagnie angegliedert. Die gleichfalls 1913 neu errichtete Preußische Inspektion des Festungsverkehrswesens als vorgeordnete Dienststelle der Verkehrs-offiziere vom Platz wurde der General-Inspektion ebenfalls unmittelbar unterstellt<sup>2)</sup>.

Für die Eisenbahnruppe sah die Heeresvorlage von 1912, außer geringen Etatserhöhungen in Bayern, keine Vermehrungen, die Heeresvorlage 1913 die Vervollständigung des nach dem Präsenzgesetz von 1911 im Herbst 1913 errichteten selbständigen Bataillons<sup>3)</sup> zu einem Regiment (zu zwei Bataillonen) und die Verstärkung des bayerischen Bataillons durch eine vierte Kompagnie vor; beides sollte 1914 erfolgen. Außerdem wurde vom 1. Oktober 1913 ab die Friedensstärke der Bataillone auf 626 bzw. 646, die der Betriebs-Abteilung auf 633 Unteroffiziere und Mann heraufgesetzt, während beim Stabe jedes Eisenbahn-Regiments ein „überzähliger“ Stabs-offizier etatsmäßig wurde.

1) Der bayerischen Inspektion unterstanden seit 1913 eine Inspektion des Eisenbahn- und Telegraphenwesens und eine Inspektion des Militär-Luft- und Kraftfahrwesens, die nach Fortfall der 1912 geschaffenen bayerischen Inspektion der Verkehrstruppen errichtet worden waren.

2) Bei einer Mobilmachung sollten die General-Inspektion und die Verkehrstechnische Prüfungs-Kommission immobil bestehen bleiben, die Inspektion des Festungsverkehrswesens sowie die Versuchs-Kompagnien aufgelöst, das Personal der letzteren bei Verkehrsformationen verwandt werden.

3) Anhang S. 409.